

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0829/2006

Auskunft erteilt:

Herr Schulte

Ruf:

492 66 54

E-Mail:

SchulteT@stadt-muenster.de

Datum:

16.10.2006

Betrifft

Ausbau der Aasee-Terrassen
- Baubeschluss -

Beratungsfolge

31.10.2006 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Annette-Allee und die Adenauerallee werden auf der Grundlage der Ausbaupläne Reg. Nr. 9618 Blatt 1 + 2 (2) ausgebaut.
2. Die Schwimmbrücke wird auf der Grundlage des Planes Reg. Nr. 9622 Blatt 1 (1) gebaut. Der Baubeschluss erfolgt vorbehaltlich der noch zu erteilenden wasserrechtlichen Genehmigung.
3. Die Freianlagen werden auf der Grundlage des Lageplanes Reg. Nr. 04/78/4.1.25 ausgebaut.

Kosten/Folgekosten

Der Ausbau wird von der WBG, Wohnungsbau-trägergesellschaft mbH & Co. KG, Scheibenstraße 82, 48153 Münster, als Vorhabenträgerin zu deren Lasten durchgeführt. Lediglich die Umbaukosten der südlichen Nebenanlagen der Annette-Allee trägt die Stadt Münster. Geschätzte Ausbaukosten ca. 170.000,00 €.

Die Folgekosten für die umgestalteten Bereiche entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006 – 2010 steht.

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6301.987.1430.6	Bauk. Z. Str. Annette-Allee/	2006	1.000	

	Aaseeterrassen	2007	170.000	
Insgesamt:			171.000	

Begründung:

Zu 1.)

Auf der Grundlage des rechtskräftigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 493: Aasee-Terrasse (Aasee / Zentralfriedhof / Adenauerallee) hat die WBG mbH & Co. KG als Vorhabenträgerin in Abstimmung mit der Stadt Münster die Ausbauplanung der Annette-Allee erstellt.

Die Fahrbahn bleibt bei der Umbaumaßnahme in der jetzigen Lage erhalten.

Nördlich der Fahrbahn werden in dem Bereich des ehemaligen Parkplatzes u. a. erstmalig Senkrechtplätze angelegt.

Südlich der Fahrbahn werden die vorhandenen Senkrechtplätze entsprechend des geplanten Umbaus der Aasee-Terrasse hergestellt.

Unter Berücksichtigung der Empfehlung des Rates vom 21.09.2005 zur Anregung der Bezirksvertretung Münster-Mitte "Stellplatzsituation für Fahrräder an den Aaseeterrassen im Bebauungsplan lösen" werden im Bereich der Freianlagen in Höhe des Taxistandes 50 zusätzliche Fahrradständer gebaut.

Die vorhandenen Bäume in der Annette-Allee in dem Umbaubereich sind überplant und werden durch Neuanpflanzungen ersetzt.

Zu 2.)

Die Schwimmbrücke wird in Höhe der „Goldenen Brücke“ errichtet. Die Breite der Brücke beträgt 2,0 m.

Die Brücke wird als schwimmende Konstruktion ausgeführt. Hierzu wird eine Konstruktion analog der Steganlagen auf schwimmende Pontons gelegt und mit den Uferwegen verbunden. Die zwei Pontons werden stromlinienförmig ausgebildet, so dass sich kein Treibgut verfangen kann. Die Pontons befinden sich zwischen jeweils zwei Betonpfeilern, die zusätzlichen Anprallschutz bieten und bei Normalwasserspiegel das feste Auflager der Brücke bildet.

Die Brücke schwimmt ab dem Wasserstand von 54,20 m ü. NN auf und wird dann gesperrt. Statistisch kann dieses Ereignis ca. 8 – 9 mal pro Jahr eintreten.

Zu 3.)

Der Stadtraum Aasee nimmt in der Gesamtstruktur der Stadt Münster eine Sonderstellung ein, die sich aus den besonderen Nutzungsmerkmalen und Nutzungsperspektiven ergibt.

Das vom Vorhabenträger entwickelte Konzept für die „Aasee-Terrassen“ soll mit seinem multifunktionalen Charakter zu einer wesentlichen Aufwertung und Neuorientierung des Themas „Aasee“ für Münster führen. Die geforderten Nutzungen und Nutzer werden Teil eines Bereiches, der einen besonderen Rahmen für kulturelle, gastronomische und sportliche Freizeitnutzungen bietet.

Im Entwurf des Vorhabenträgers wird der Bereich beginnend an der „Aasee-Bastion“ bis zur „Goldenen Brücke“ neu gestaltet. Die dort angestammten, bisherigen Nutzungen bleiben in den Grundzügen erhalten, werden jedoch neu geordnet. Nach Rückbau des bisherigen Gebäudekomplexes werden die bisherigen Nutzungen auf drei neue Gebäudekomplexe verteilt. Dies sind das neue Vereinsgebäude des Segelclubs Münster (SCM) am bisherigen Standort sowie ein Gebäude für die Yachtschule Overschmidt im Bereich zur „Goldenen Brücke“, verbunden durch einen neuen gastronomischen Bereich.

Die Uferpromenade ermöglicht auch nach der Umgestaltung den gewohnten Rundgang um den Aasee. Durch den geplanten Steg auf Höhe der „Goldenen Brücke“ (Beschlusspunkt Nr. 2) er-

schließt sich neben dem bisherigen Weg über die Levin-Schücking-Allee und die Adenauer-Allee auch ein neuer Wegeverlauf direkt am Aaseeufer.

Die Bastion bleibt von der Geamtbaumaßnahme bis auf die zwischenzeitlich eingerichteten Provisorien für den SCM und die Yachtschule Overschmidt unberührt. Eine Umgestaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz erarbeitet.

Das Thema „Aasee-Terrassen“ wird durch eine großzügige Stufenanlage zwischen dem Gebäude des SCM und dem Restaurationsbetrieb interpretiert, unter der sich die Bootsgarage für den Bedarf des SCM befindet. Von der Annette-Allee öffnet sich neben dem Gebäude des SCM ein freier Blick über eine großzügige Platzfläche mit der anschließenden Stufenanlage auf den Aasee. Eine weitere Treppenanlage zwischen dem neuen Restaurationsbetrieb und der Yachtschule Overschmidt führt von der Levin-Schücking-Allee zur einer Terrasse, die zur Außenrestauration genutzt werden soll.

In dem Gebäudekomplex entlang der Adenauerallee sind verschiedene Gastronomiebereiche wie Cafe und Kiosk/Imbiss vorgesehen. Sämtliche Gastronomiebetriebe verfügen über Außenbereiche für die Bewirtung in den Sommermonaten, die ein belebtes abwechslungsreiches Hafenambiente schaffen.

Das Architekturkonzept verfolgt das Ziel, einen Amphitheater ähnlichen Erlebnisraum herauszubilden, der vom Bereich Adenauer-Allee/Annette-Allee in einer guten Sichtbeziehung erlebbar ist und einladend wirken soll.

Das Konzept ermöglicht sowohl für den Bereich Annette-Allee als auch Adenauerallee wertvolle Sichtbeziehungen zum Hafen und zum Aasee. Der Promenadenraum wird insgesamt aufgeweitet und der Hafen aufgewertet.

Die Positionierung der neuen Steganlagen ist auf die Nutzer abgestimmt worden.

Ein wesentlich neues Element ist das geplante schwimmende Floß, das mit zwei Ankerplätzen variabel über den See steuerbar sein wird. Das Floß bietet Platz für verschiedenste Nutzungen wie Musik, Kultur, Theater oder Nutzung durch die Segelschule. Zusammen mit der großen Freitreppenanlage neben dem neuen Gebäude des SCM und den neuen Restaurationsbetrieben mit einem „schwimmenden Biergarten“ entsteht ein Veranstaltungsraum von beachtlichen Dimensionen.

Von Bedeutung ist auch die vor allem von den Nutzern vielfach hervorgehobene und gewünschte Zufahrtsmöglichkeit für den Behindertentransport über den Weg zwischen Bastion und SCM-Gebäude. Der behindertengerechte Zugang ist darüber hinaus über die verbleibende Levin-Schücking-Allee gesichert.

Der Gebäudekomplex entlang der Adenauerallee schließt mit der jetzigen Uferlinie ab. Die neu entstehende Uferpromenade wird daher in den jetzigen Wasserbereich verlagert. Durch neu einzubringende Spundwände wird dieser Bereich trocken gelegt und mit Boden aufgefüllt. Das durch diese Maßnahme verdrängte Wasservolumen wird im oberen Aaseebereich durch entsprechende Aufweitungen ausgeglichen.

Bei Erstellung des Gesamtkonzeptes wurde dem Erhalt der vorhandenen Bäume und deren Wurzelwerk entlang der Adenauerallee besondere Beachtung geschenkt. Die Bebauung parallel zur Adenauer Allee wird in Richtung See vollständig außerhalb des Kronenbereiches der vorhanden Bäume entstehen. Die vorhandene Böschung zur Adenauer Allee mit der oberflächennahen Verwurzelung der Bäume und die Levin-Schücking-Allee bleiben unverändert.

Die Anlegestelle des Aasee-Wasserbusses wird an den Bereich vor der Bastion verlagert. Dies ergibt sich zum einen aus der funktionalen Anbindung und zum anderen aus dem überwiegend vorherrschenden Südwestwind und der Wasserströmung.

Der Hochwasserschutz für die Uferpromenade und die neuen Gebäude wird durch mobile Elemente, die temporär bei auftretendem Hochwasser montiert werden, gewährleistet.

Die Durchführung der Arbeiten erfolgt in Abhängigkeit vom Baufortschritt bei den Hochbauarbeiten bis zum Spätsommer 2007.

Die Unterhaltung der Wege- und Pflanzflächen, sowie der Freitreppe wird nach Übergabe wie bisher vom Amt 67 wahrgenommen.

i. V.

gez.

Schultheiß